

# Inhalt

<b>Vorwort und Danksagung</b>	11
<b>I. Einleitung</b>	17
1. Wogegen wir eintreten	19
2. Schwierigkeiten einer umfassenden Reform des Curriculums	23
3. Probleme der gegenwärtigen Hochschulbildung	25
4. Die Aufklärung überdenken	33
5. Wie man den Problemen begegnen könnte	35
6. Die Universität im Zeitalter der Globalisierung	42
7. Globale Herausforderungen	45
8. Die Aufklärung neu denken: Globaler Kontextualismus	48
9. Akademische Freiheit entbindet nicht von Verantwortung	50
10. Finanzierung und »publizieren oder krepieren«	50
11. Grundlagen für ein neues Bachelor-Curriculum	53
12. Curriculumforschung und die Zukunft der Hochschulbildung	57
13. Spekulative und optimistische Gedanken	60
<b>II. Die Idee der Universität</b>	64
1. Das Ideal der Forschungsuniversität	66
2. Von »Einsamkeit und Freiheit« zur Multiversity	69
3. Das Problem der Kommerzialisierung	75

4. Die Universalität der »Idee der Universität«	85
5. Wo stehen wir heute?	87
<b>III. Die Ziele der Universität</b>	<b>99</b>
1. Der Zweck der Universität – eine historische Einordnung	101
2. Die Liberal-Arts-Tradition	113
3. Hochschulbildung für das »neue globale Jahrhundert«	116
4. Lernziele eines Curriculums im Zeichen der Neuen Aufklärung	122
5. Vom Leben fürs Leben lernen	140
<b>IV. Grundprinzipien für die Bachelor-Ausbildung im Sinne der Neuen Aufklärung</b>	<b>142</b>
1. Das <i>Curriculum Reform Manifesto</i> – Leitideen für umfassende curriculare Reformen	148
2. Zum theoretischen Hintergrund des Curriculumsreform-Manifests	151
3. Ein neues, umfassenderes Verständnis akademischer Allgemeinbildung	158
4. Wie die Neue Aufklärung ihren Weg in die Curricula findet	160
5. Zur Geschichte der Debatte um curriculare Reformen	169
6. Neue Ansätze für eine umfassende Allgemeinbildung	175
7. Der aktuelle Stand der Debatte in Deutschland und Europa	187
<b>V. Die Renaissance der Rhetorik</b>	<b>192</b>
1. Theoretische Betrachtungen	195
2. Rhetorik lehren oder die Kultivierung der Vernünftigkeit	202
3. Eine Neudefinition des kritischen Denkens	211
4. Der Öffentlichkeit die Wissenschaft vermitteln	215
5. Epistemologische Betrachtungen	220

6. Rhetorische Betrachtungen	224
7. Politische Überlegungen	226
8. Die List der Vernunft: Metis	229
9. Praktische Vernunft: Phronesis	231
<b>VI. Neue Curricula und neue Disziplinen – einige Beispiele</b>	<b>233</b>
1. Die Krise der Geisteswissenschaften – eine Dauerkontroverse	234
2. Die Rolle der Geisteswissenschaften im 21. Jahrhundert	241
3. Einige Beispiele: Wirtschaftswissenschaften, Psycho- logie, Linguistik, Politikwissenschaft	249
4. Neue Curricula für die Naturwissenschaften – Zurück in die Zukunft	261
5. Die Verbindung von Natur-, Sozial- und Geistes- wissenschaften	264
6. Qualität erkennen und angemessen fördern – eine disziplinübergreifende Herausforderung	265
7. Die Etablierung neuer Disziplinen	275
8. Globaler Kontextualismus und die Neue Aufklärung: Leitlinien einer inhaltlichen Erneuerung der Lehre	282
<b>VII. Die Einheit von Forschung und Lehre neu denken</b>	<b>291</b>
1. Qualität der Lehre: Eine Bestandsaufnahme	291
2. Das Publish-or-Perish-Paradigma und seine Auswirkungen auf die Qualität der Lehre	297
3. Der Science Citation Index und seine Folgen	300
4. Forschung ist nicht das Maß aller Dinge	309
5. Forschung als Voraussetzung für gute Lehre?	312
6. Die Zukunft der Evaluation wissenschaftlicher Leistung	315
7. Vom Bulimielernen zur Vermittlung von Weltbildern und Fähigkeiten	318
8. Die Berufsrelevanz der Lehre	322
9. Rankings	324

<b>VIII. Demokratie und eine Philosophie der Bildung</b>	<b>333</b>
1. Einige theoretische Vorüberlegungen	338
2. Die Rolle des Staates	343
3. Eine Philosophie der Hochschulbildung	347
4. Zur Bedeutung praktischer Vernunft	350
5. Zusammenfassung	361
<b>IX. Das Promotionsstudium</b>	<b>364</b>
1. Beispiele innovativer Ansätze	365
2. Die Carnegie Initiative on the Doctorate	369
3. Über den Zweck der Doktorandenausbildung	375
4. Die Situation in Deutschland und Europa	379
5. Die Promotion als Ausbildung für Wissenschaft und Bürgerschaft	383
<b>X. Die Universität im digitalen Zeitalter</b>	<b>390</b>
1. Der Status quo der digitalen Revolution	396
2. Die Debatte über die Qualität von Online-Bildung – ein Frühstart	406
3. Die Digitalisierung der Lehre: Eine Bestandsaufnahme	412
4. Paradigmenwechsel in der Lehre	416
5. Beispiele innovativer Praxis: Open Educational Resources, P2P-Lernen, Online-Lehrveranstaltungen und Blended-Learning	422
6. Die kommenden Innovationen in der Hochschul- bildung	446
7. Die Zukunft der Universität als Organisation	476
8. Vom Campus zum Netzwerk	488
9. Schlussbetrachtung	497
<b>Nachwort</b>	<b>500</b>